



DER ERZDIOZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 25. Oktober 1976

Beurlaubung katholischer Schüler zum Besuch des Gottesdienstes am Aschermittwoch und an Allerseelen. — Lehrbefähigung für Religion an beruflichen Schulen durch Theologischen und Religionspädagogischen Kurs Freiburg. — Buchsonntag 1976. — Wohlfahrtsbriefmarken 1976/77. — Ermäßigung der Mehrwertsteuer für Busfahrten zum und vom Gottesdienst von 11 % auf 5,5 %. — Österreichische Pastoraltagung 1976. — Priestertreffen der Fokolare-Bewegung. — Priesterexerzitien. — Warnung. — Ernennungen. — Verzicht. — Besetzung von Pfarreien. — Ausschreibung von Pfarreien. — Versetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 161

Ord. 19. 10. 76

Beurlaubung katholischer Schüler zum Besuch des Gottesdienstes am Aschermittwoch und an Allerseelen

Im Rahmen der Schulbesuchsverordnung vom 8. 6. 1976 (Kultus und Unterricht Seite 1185/1976 = Sondernummer 4), wo in § 4 (2) 1. auf die Bestimmung des § 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage in der Fassung vom 28. 11. 1970 verwiesen wird, ist auch weiterhin der Besuch des Gottesdienstes für katholische Schüler an Aschermittwoch und Allerseelen gewährleistet.

Das zuletzt genannte Gesetz bestimmt in § 4 (2): Schüler haben an den kirchlichen Feiertagen Gründonnerstag und Reformationsfest schulfrei. An den übrigen kirchlichen Feiertagen ihres Bekenntnisses haben Schüler das Recht, zum Besuch des Gottesdienstes dem Unterricht fernzubleiben.

Das Kultusministerium beabsichtigt, die folgende Weisung demnächst zu veröffentlichen:

Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß es nach der o. g. Schulbesuchsverordnung vom 8. 6. 1976 weiterhin möglich ist, am Aschermittwoch und an Allerseelen katholische Schüler zum Besuch des Gottesdienstes für höchstens zwei Unterrichtsstunden zu beurlauben, falls dies bisher üblich war. Dabei muß es sich um einen Gottesdienst handeln, der in Verständigung zwischen den Pfarrämtern und den Schulleitern im schulischen Bezirk bzw. Einzugsbereich der Schule abgehalten wird.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß das Gesetz auch auf Berufsschüler anzuwenden ist, allerdings nur für die Schüler, die an den genannten Feiertagen Unterricht haben. Berufsschüler sind nicht berechtigt den Arbeitsplatz zu verlassen, um den Gottesdienst zu besuchen.

Nr. 162

Ord. 19. 10. 76

Lehrbefähigung für Religion an beruflichen Schulen durch Theologischen und Religionspädagogischen Kurs Freiburg

Auf eine Anfrage des Erzbischöflichen Ordinariats beim Kultusministerium (III-10397 vom 4. 8. 1976), ob ein Teilnehmer am Seminar für Studienreferendare für berufliche Schulen auf Grund seiner Teilnahme am Theologischen und Religionspädagogischen Kurs des Instituts für Pastorale Aus- und Weiterbildung in Freiburg innerhalb seines staatlichen Lehrauftrags an beruflichen Schulen auch im Fach Katholische Religionslehre eingesetzt werden könne, antwortet das Kultusministerium mit Erlaß L IV 210/7 vom 30. 9. 1976, daß keine Bedenken bestehen, Lehrer an beruflichen Schulen, die am Theologischen und Religionspädagogischen Kurs Freiburg teilgenommen haben und daraufhin die kirchliche Lehrbefähigung / Missio canonica erworben haben, das Fach Religion an beruflichen Schulen auch innerhalb ihres Gesamtdeputates erteilen zu lassen.

Damit ist die mit Schreiben L II 4036-28/25 vom 21. 3. 1973 durch das Kultusministerium erteilte Genehmigung zum Einsatz staatlicher Lehrer an Grund- und Hauptschulen im Fach Katholische Religion, sofern sie am Theologischen und Religionspädagogischen Kurs teilgenommen haben, auf den Einsatz an beruflichen Schulen bei den o. g. Voraussetzungen ausgedehnt.

Nr. 163

Ord. 14. 10. 76

Buchsonntag 1976

Der diesjährige Buchsonntag fällt auf den 7. November. Die Kollekte ist für die Förderung der Pfarr-

büchereien bestimmt. Die Hälfte des Ertrages kommt der örtlichen Bücherei zugute, die andere Hälfte ist für diözesane Maßnahmen und Unterstützungen an die Erzbischöfliche Kollektur (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379-755) zu überweisen. Eine Pfarrei, die keine eigene Bücherei führt, liefert die ganze Kollektensumme ab.

Der Buchsonntag ist nicht nur ein Tag der Besinnung auf die Wirkung, die das Buch in unserer Gesellschaft ausübt und den Dienst, den es den Menschen leisten kann, sondern auch Anlaß, sich der vielen Mitarbeiter zu erinnern, die sich im Laufe des Jahres manche Stunde in der Pfarrbücherei für andere eingesetzt haben und ihnen ein Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen.

Die Weihnachtsbuchausstellungen sind auch in diesem Jahr eine Gelegenheit, an der Verbreitung des neuen Gebet- und Gesangbuches GOTTESLOB mitzuwirken. Selbstverständlich vermittelt die Zentrale des Borromäusvereins, 53 Bonn, Wittelsbacherring 9, auch für andere Anlässe, z. B. zum Weißen Sonntag, Buchausstellungen zur Werbung von Mitgliedern.

Die diözesane Fachstelle für das kirchliche Büchereiwesen wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1976 als Referat Kirchliches Büchereiwesen / Pfarrbüchereien in das Bildungswerk der Erzdiözese eingegliedert. Diese Maßnahme erfolgte, nachdem der Landtag von Baden-Württemberg am 11. Dezember 1975 das Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens beschlossen hatte. Wir hoffen, daß das Referat spätestens zum Beginn des nächsten Jahres wieder von einer hauptamtlichen Kraft geleitet wird. Die Anschrift der kirchlichen Büchereifachstelle ist künftig:

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg
Referat Kirchliches Büchereiwesen /
Pfarrbüchereien
Karlstraße 7, Postfach 962, 7800 Freiburg,
Tel. 0761 / 31017.

Das Sekretariat des Borromäusvereins in der Erzdiözese Freiburg wird von der genannten Dienststelle mitbesorgt.

Diözesanpräses des Borromäusvereins bleibt Ordinariatsrat Dr. Herbert Gabel, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg.

Mithilfe beim Verkauf der Marken in den Dekanaten und Pfarreien. Der Verkauf bringt den einzelnen Vertriebsstellen frei verfügbare Gelder für sozial-caritative Aufgaben, für die keine sonstigen staatlichen oder kirchlichen Mittel zur Verfügung stehen. Der größte Teil des Zuschlagserlöses verbleibt bei der Vertriebsstelle, die diese Mittel etwa für Altenbetreuung, Behinderte, Kindergärten und Bedürftige verwenden kann. Die zuständigen Orts- und Kreiscaritasverbände bzw. Sekretariate geben über die Vertriebsmöglichkeit gerne Auskunft.

Ermäßigung der Mehrwertsteuer für Busfahrten zum und vom Gottesdienst von 11 % auf 5,5 %

Die Diaspora-MIVA, Paderborn teilt mit:

Bei der Berechnung der Zuschüsse der Diaspora-MIVA zu den Gottesdienstfahrten in Diasporage-meinden haben wir festgestellt, daß die Busunternehmen die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) nach verschiedenen Sätzen berechnen. Die überwiegende Zahl der Unternehmer berechnet die Steuer zum Satz von 11 %. Nach § 12, Abs. 2, Nr. 10 des Umsatzsteuergesetzes ermäßigt sich aber die Umsatzsteuer für bestimmte Personenbeförderungen im Nahverkehr auf 5,5 % des Entgelts.

Hierunter fallen auch u. a. „Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Kirchen oder sonstige Religionsgesellschaften zu und von Gottesdiensten“.

Siehe: „Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) vom 30. 8. 1962 (BGBl I S. 601) geändert durch die Verordnung zur Änderung der Freistellungsverordnung vom 16. Juni 1967 (BGBl I S. 602)“.

Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf die Veröffentlichung des Bundesministers der Finanzen vom 4. 11. 1968 — IV A/2 — S. 7015 — 7/68, BStBl I S. 1190 hin.

Österreichische Pastoraltagung 1976

Das Österreichische Pastoralinstitut veranstaltet vom 28. bis 30. Dezember 1976 in Wien-Lainz die Pastoraltagung 1976.

Thema: Pfarrseelsorge — von der Gemeinde mitverantwortet.

Referate: Prof. Dr. Karl Rahner (München), Zur Theologie und Spiritualität der Pfarrseelsorge; Prof.

Wohlfahrtsbriefmarken 1976/77

Der Caritasverband bittet zum Vertriebsbeginn der neuen Wohlfahrtsmarken-Serie 1976/77 um

Dr. Fritzleo Lentzen-Deis (Frankfurt/M.), Das Werk Christi - Basis der Gemeinde(arbeit); Prof. Dr. Rafael J. Kleiner (Salzburg-Rom), Die Gruppen und Basisgemeinden in ihrer Bedeutung für eine lebendige Pfarrgemeinde; Prof. Dr. Wilhelm Zauner (Linz), Die menschliche und spirituelle Entfaltung der Mitarbeiter; Weihbischof Dr. Alois Wagner (Linz), Schwerpunkte heutiger Pfarrseelsorge.

Außerdem werden fünf praktische Modelle der Pfarrseelsorge in verschiedenen sozialen Bereichen vorgestellt und wird in einem Kurzreferat Unterschiedliches und Gemeinsames der Pfarrseelsorge aufgezeigt.

Zeit: Dienstag, 28. Dezember, 9 Uhr — Donnerstag, 30. Dezember 1976, 12 Uhr.

Ort: Konzilsgedächtniskirche und Bildungshaus Wien-Lainz, Wien 13, Lainzerstraße 138.

Genauere Information und Anmeldung: Österreichisches Pastoralinstitut A-1010 Wien, Stephansplatz 3/III, Tel. 0222/524726.

Priestertreffen der Fokolare-Bewegung

Vom 28. bis 30. 12. 1976 veranstaltet die Priestergemeinschaft der Fokolare-Bewegung das diesjährige Treffen mit dem Thema: Christ sein — Kirche sein. Die Tagung findet statt in der Begegnungsstätte des Ökumenischen Lebenszentrums Ottmaring.

Anmeldungen sind zu richten an: Pfarrer Josef Gleich, 8904 Ottmaring, Post Friedberg. Tel.: 0821/602183.

Priesterexerzitien

Schönenberg

22.—26. Nov.

Weihbischof Dr. Alois Stöger, St. Pölten (Theologie des Lukasevangeliums)

Anmeldung: Haus Schönenberg, 7090 Ellwangen-Schönenberg, Tel.: 07961/3025.

Beuron

14.—18. März 1977 P. Conrad Becherer OSB

27. Juni — 1. Juli

25.—29. Juli

Anmeldung: Erzabtei St. Martin, 7207 Beuron, Tel. 07466/401.

Warnung

Im süddeutschen Raum haben bisher unbekannte Täter in den letzten Wochen zunehmend Einbrüche

in kath. Pfarrämter begangen. Dabei haben sie es überwiegend auf Bargeld und wertvolle Antiquitäten abgesehen. Die Einbrüche werden zur Nachtzeit durchgeführt und es hat den Anschein, daß die Täter am Tage die Örtlichkeit auskundschaften.

Die Polizei bittet daher, auf solche Personen zu achten und verdächtige Wahrnehmungen der Kriminalpolizei Offenburg, Tel. 0781/6001, oder der nächstgelegenen Polizeidienststelle zu melden. Dabei ist es wichtig, Beschreibungen von Personen und mitgeführten Kraftfahrzeugen zu erhalten.

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 5. Oktober 1976 Herrn Oberstudienrat Rudolf Lang in Mannheim zum Geistlichen Rat ad honorem,

mit Urkunde vom 15. Oktober 1976 Herrn Pfarrer Bernhard Pfefferle in Oberkirch zum Dekan des Landkapitels Acher-Renchtal,

mit Urkunde vom 18. Oktober 1976 Herrn Pfarrer Hermann Hauser in Walldürn-Altheim zum Dekan des Landkapitels Buchen, ernannt.

Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat Herrn Elmar Dressel, Religionslehrer am Rott-Geck-Gymnasium Freiburg Vorsitzender des Religionslehrerverbandes der Erzdiözese Freiburg, mit Wirkung vom 1. März 1976 zum Studiendirektor ernannt.

Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Pius Franck auf die Pfarrei Schutertal-Schweighausen mit Wirkung vom 6. Oktober 1976 cum reservatione pensionis angenommen.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunden vom 12. Oktober 1976

dem Pfarrer Otto Ernst in Ostrach die Pfarrei Hohentengen St. Maria, Dekanat Klettgau,

dem Pfarrer Bruno Herrmann in Grünsfeld
die Pfarrei Bad Peterstal St. Peter und Paul,
Dekanat Acher-Rendthal,

mit Urkunde vom 15. Oktober 1976

dem Pfarrer Rudolf Stehle in Oberhausen-Rhein-
hausen

die Pfarrei Schönwald St. Antonius, Dekanat
Villingen,

verliehen.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975 Seite 399 Nr. 134)

Grünsfeld St. Peter und Paul, Dekanat Lauda,
Oberhausen-Rheinhausen St. Laurentius,
Dekanat Philippsburg,

Ostrach St. Pankratius, Dekanat Sigmaringen.

Mit Ostrach ist die Mitverwaltung der Pfarreien
Ostrach-Magenbuch St. Pankratius und Ostrach-
Tafertsweiler St. Urban verbunden.

Meldefrist: 8. 11. 76

Versetzungen

6. Okt.: Nipp Gerhard, Pfarrvikar in Schutter-
tal-Schweighausen, als Pfarrverweser auf
diese Pfarrei, Dekanat Lahr,

20. Okt.: Waibel Gerhard, Vikar in Sinzheim,
als Pfarrverweser nach Gaggenau-Mi-
chelbach St. Michael, Dekanat
Murgtal,

10. Nov.: Weber Anton, Jugendpfarrer am Erzb.
Seelsorgeamt in Freiburg, als Pfarrverwe-
ser nach Burladigen St. Fidelis,
Dekanat Hechingen.

Im Herrn sind verschieden

30. Sept.: Schweizer Joseph, res. Pfarrer von
Aichen, † in St. Peter/Schw.

15. Okt.: Werle Hugo, Pfarrer von Wertheim
St. Venantius, † in Wertheim

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat